

Anna G ö t l i n d, *The Messengers of Medieval Technology? Cistercians and technology in medieval Scandinavia* (Occasional Papers on Medieval Topics, 4) Alingsås 1990, Viktoria Bokförlag, keine ISBN, VI u. 52 S. – Bekanntlich haben gerade die Zisterzienser, die oft in entlegenen Gebieten Klöster gründeten, die Bedeutung der Handarbeit besonders betont. Die vorliegende Arbeit, eine abgekürzte Fassung einer Lizentiat-These (Göteborg 1988), untersucht die Frage, inwiefern Zisterzienser in Skandinavien zur Entwicklung der Technik beitrugen. Im 1. Teil werden alle Zisterzienserklöster in Skandinavien aufgelistet, wobei die Umstände der Gründung, besondere Ereignisse und das Schicksal der Gebäude nach der Reformation anhand der Sekundärliteratur dargestellt werden. Einbezogen wird auch das Kloster in Glücksburg (Schleswig-Holstein). Es gab im MA in Skandinavien 21 Mönchs- und 10 Nonnenklöster der Zisterzienser; fast alle wurden vor 1200 gegründet. Es folgen allgemeine Bemerkungen über die technischen Aktivitäten in diesen Klöstern. Da die Informationen in der Literatur keine präzisen Aussagen ermöglichen, behandelt die Verfasserin im 2. Teil der Arbeit als Fallstudie das Kloster Varnhem in Västergötland. Anhand der Situation in diesem Kloster werden die bisherigen Ergebnisse über die Aktivitäten der Zisterzienser im Bereich der Technik kritisch untersucht. Wie in Zentraleuropa, waren auch hier die Zisterzienser vorwiegend als Bauern, Fischer, Handwerker und Baumeister tätig. Es ist aber nicht erkennbar, daß die dortige Klostergemeinschaft moderne Technologien benutzte. Die Autorin zieht für Skandinavien die These von Lynn White Jr. in Zweifel, daß die Klöster im MA eine führende Rolle für die Entwicklung der Technik spielten.

Menso Folkerts

Alistair C. C r o m b i e, *Science, Optics and Music in Medieval and Early Modern Thought*, London/Ronceverte 1990, The Hambledon Press, ISBN 0-907628-79-6, XXII u. 474 S. – Der Oxfordener Wissenschaftshistoriker C. legt hier 21 Aufsätze im Nachdruck vor, die erstmals in den Jahren 1952–1986 erschienen sind. Wie in seinen Büchern, betrachtet C. auch hier die Geschichte der Naturwissenschaften unter dem ideengeschichtlichen Aspekt und zeigt, daß die Umformung und Verfeinerung antiker Ideen, die im MA erfolgte, den Anstoß zu neuartigen Entwicklungen in den Naturwissenschaften gab. Die Aufsätze betreffen die Zeit des MA bis hin zum 17. Jh. und behandeln vor allem die allgemeine Entwicklung der Naturwissenschaften und die Optik, daneben aber auch Fragen aus anderen Teilgebieten der Physik, der Mathematik, Musik, Biologie und Medizin. Zentrale Themen sind: die Aristoteles-Rezeption insbesondere im Hinblick auf die Erklärung naturwissenschaftlicher Phänomene; Bedeutung und Grenzen des Experiments und der quantitative Aspekt in den Naturwissenschaften; der mechanistische Ansatz in Verbindung mit dem Studium des Sehvorgangs. C. geht auch auf die Leistungen einzelner Naturwissenschaftler und Philosophen ein (Avicenna, Grosseteste, Roger Bacon, Galilei, Kepler, Mersenne, Descartes). Dem Buch ist eine Bibliographie der Arbeiten von C. vorangestellt.

Menso Folkerts

Moines et métallurgie dans la France médiévale. Etudes réunies par Paul B e n o i t et Denis C a i l l e a u x, Colloque du Centre de recherches historiques et juridiques de l'Université Paris I Panthéon-Sorbonne les 13 et 14 mars